

Gedanken zur Wahl

Wir befinden uns im Wahlkampf. Die meisten Briefkästen sind seit Tagen prall gefüllt, und die eher wenig politisch interessierten Bürger finden wohl erst ihre Ruhe, wenn auch das letzte Wahlwerbeschild vom Baum genommen wurde. Es wird für so manch einen bestimmt nicht einfach sein, eine Entscheidung zu treffen und für politisch Verantwortliche, ist dies nach den Wahlen nicht einfach. In Koalitionsverhandlungen entsteht oftmals ein wahres politisches Desaster, welches letztendlich von wenigen Bürgern so gewollt war; aber von allen hingenommen werden muss. Die wenigsten Politiker bringen ihre Ansichten gleich auf dem Punkt und schweifen oftmals vom Thema ab, sodass im Endeffekt alles verschleiert bleibt und man hinterher verwirrt ist, als man es schon vorher war. Mir persönlich ist es wichtig, Dinge sehr klar zu definieren und auch dementsprechend umzusetzen. Herr Balter und Herr Mertes haben in ihren bisherigen Reden eine klare Stellungnahme zu zahlreichen Themen getroffen. Dies würde ich mir auch von Anderen wünschen. Hier Punkte, wozu wir Bürger nie gefragt wurden, welche unseren Alltag jedoch mitbestimmen: Ob genmanipulierte Pflanzen in Europa angepflanzt werden dürfen, dass ein Atomkraftwerk, welches kurz vor dem Verfall steht, trotzdem weiter laufen darf, dass Electrabel an Suez verkauft wurde und somit nicht mehr in den Händen des Belgischen Staates ist (die Gewinne werden an Suez ausgezahlt und die Endlagerung bleibt unser Problem), oder dass Banken mit unseren Steuergeldern gerettet wurden. Wer uns auf dem Weg einer transparenteren Politik unterstützen möchte, sollte sich am 25. Mai für Vivant entscheiden. Vivant steht für „Leben“ und einer Welt in der Mensch und Natur sich respektieren, und dafür kandidiere ich bei Vivant.

Christophe Heuschen, Vivant Kandidat, Eupen, 21.05.2014